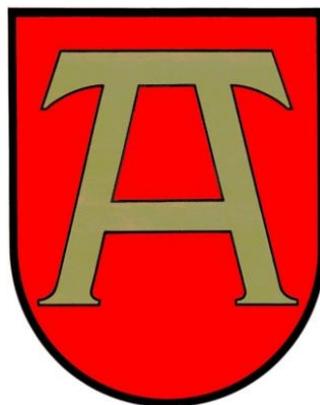




Stadt Marsberg

# Beteiligungsbericht 2018

für das Geschäftsjahr 2017



# ***Inhaltsverzeichnis***

I.	Vorwort	1
II.	Beteiligungsübersicht	1 – 2
III.	Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH (RLG)	1 – 10
IV.	Begegnungs- und Kulturzentrum Kloster Bredelar gGmbH	1 – 7
V.	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH Meschede	1 – 8
VI.	Marsberger Gesundheitsstiftung	1 – 5
VII.	KDVZ Citkomm	1 – 8
VIII.	Volkshochschule Brilon-Marsberg-Olsberg	1 – 7
IX.	Diemelwasserverband Marsberg	1 – 7
X.	Diemelwasserverband Warburg	1 – 7
XI.	Sparkassenzweckverband	1 – 4
XII.	Zweckverband Naturpark Diemelsee	1 – 7

*außerdem nachrichtlich:*

XIII.	Mitgliedschaften der Stadt Marsberg in Vereinen und Verbänden u. a.	1 – 2
-------	--	-------

## Vorwort

*Die Stadt Marsberg hat neben den Tätigkeiten der klassischen Verwaltung einige Aufgaben auf Einrichtungen und Unternehmen mit öffentlich-rechtlichen oder privatrechtlichen Rechtsformen übertragen. Gemäß § 117 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (GO NRW) sind die Gemeinden dazu verpflichtet, ihre wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigungen in einem Beteiligungsbericht zu erläutern.*

*Der Bericht dient dazu, die Öffentlichkeit, die Politik und die Verwaltung umfassend, einheitlich und transparent über die städtischen Beteiligungen zu informieren.*

*Im Beteiligungsbericht sind nach § 52 Abs. 1 Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO NRW) folgende Punkte gesondert anzugeben und zu erläutern:*

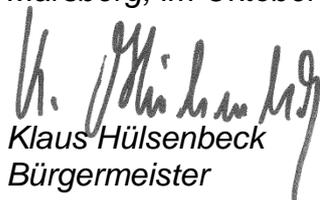
- 1. die Ziele der Beteiligung,*
- 2. die Erfüllung des öffentlichen Zwecks,*
- 3. die Beteiligungsverhältnisse,*
- 4. die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage,*
- 5. die Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen,*
- 6. die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde,*
- 7. die Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen,*
- 8. der Personalbestand der Beteiligungen.*

*Die Daten für den Beteiligungsbericht 2018 wurden den jeweiligen Geschäftsberichten der diversen Institutionen und Unternehmen entnommen. Außerdem wurde ergänzend eine Liste der Mitgliedschaften und Engagements bei Vereinen und Verbänden aufgeführt.*

*Darüber hinaus verpflichtet der § 116 GO NRW alle Städte und Gemeinden seit dem Jahr 2010 dazu, alle verselbständigten Aufgabenbereiche der Stadt in öffentlich-rechtlicher oder privat-rechtlicher Form in einem Gesamtabschluss zu konsolidieren.*

*Die Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Marsberg haben gemäß § 117 Abs. 2 GO NRW die Möglichkeit, in den Bericht der Stadt Marsberg Einsicht zu nehmen. Aus diesem Grund wird der Beteiligungsbericht im Marsberger Rathaus und auf der Homepage der Stadt ([www.marsberg.de](http://www.marsberg.de)) zur Verfügung gestellt. Auf den Veröffentlichungstermin wird im Amtsblatt hingewiesen.*

Marsberg, im Oktober 2018

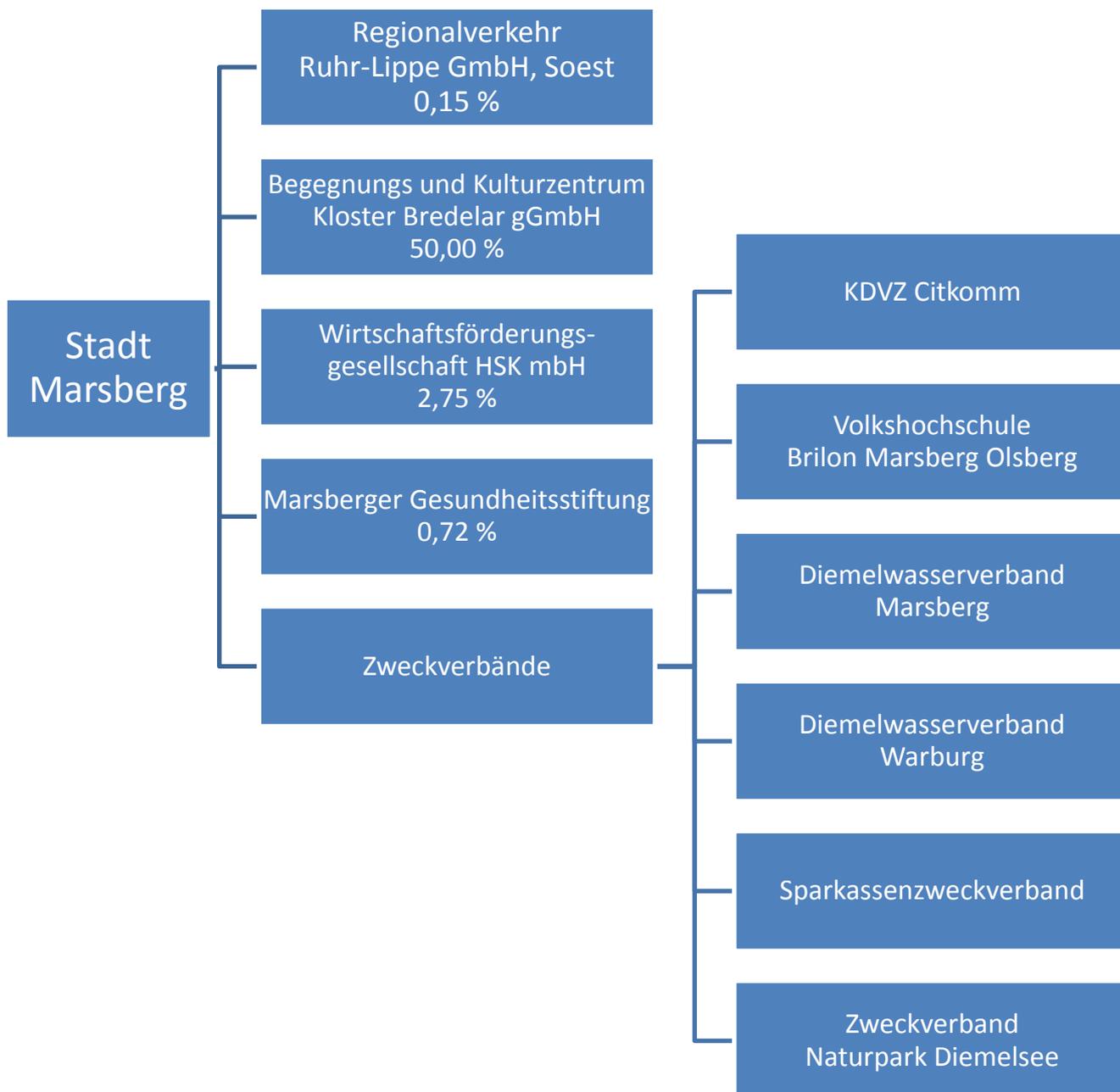
  
Klaus Hülsenbeck  
Bürgermeister



## II. Überblick über die Beteiligungen

Gesellschaft	Stammkapital am 31.12.2017  in Euro	Anteil der Stadt Marsberg am 31.12.2017	
		in Euro	in %
<b><u>Verkehrsunternehmen</u></b>			
Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH, Soest	6.161.100,00	9.350,00	0,15%
<b><u>Sonstige wirtschaftliche Unternehmen</u></b>			
Begegnungs- und Kulturzentrum Kloster Bredelar gGmbH	25.000,00	12.500,00	50,00%
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH	1.225.800,00	33.750,00	2,75%
Marsberger Gesundheitsstiftung	138.000,00	1.000,00	0,72%
<b><u>Zweckverbände</u></b>			
KDVZ Citkomm		Umlage	
Volkshochschule Brilon Marsberg Olsberg		Umlage	
Diemelwasserverband Marsberg		Mitgliedsbeitrag	
Diemelwasserverband Warburg		Mitgliedsbeitrag	
Sparkassenzweckverband			
Zweckverband Naturpark Diemelsee		Mitgliedsbeitrag	
<b><u>nachrichtlich</u></b>			
Mitgliedschaft der Stadt Marsberg in Vereinen und Verbänden u. a.			

# Überblick über die Beteiligungen



## **III.**

# **Regionalverkehr**

# **Ruhr-Lippe GmbH**



Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH  
Ein Unternehmen der WVG-Gruppe



## A. Ziele der Beteiligung

Der Zweck der Gesellschaft ist die Förderung und Verbesserung der Verkehrsverhältnisse im Kreis Soest, im Hochsauerlandkreis und in angrenzenden Verkehrsgebieten durch die Einrichtung und den Betrieb von Linien- und Freistellungsverkehren im öffentlichen Personennahverkehr sowie die Durchführung von Gelegenheitsverkehren mit Omnibussen. Daneben verfolgt sie dieses Ziel durch den Betrieb von Güterverkehr auf Schiene und Straße sowie als Eisenbahninfrastrukturunternehmen.

Ferner kann sich die Gesellschaft an Unternehmen beteiligen, die diese Zwecke ebenfalls fördern.

## B. Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Versorgung mit Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs gehört zum Kernbereich kommunaler Daseinsvorsorge. Gleiches gilt für die Versorgung der Region mit einem Eisenbahnverkehrsangebot. Daher übt die Gesellschaft ihre Tätigkeit im Interesse der Bevölkerung ihres Verkehrsgebietes aus.

## C. Beteiligungsverhältnisse

Am Stammkapital i. H. v. 6.161.100 € sind folgende Gesellschafter beteiligt:

Die Gesellschafter		Gesellschaftsanteile in	
		Euro	%
1	Kreis Soest	2.249.850	36,52%
2	Hochsauerlandkreis	2.165.450	35,15%
3	Stadt Arnsberg	458.880	7,45%
4	Stadt Hamm	329.620	5,35%
5	Stadt Soest	245.720	3,99%
6	Stadt Lippstadt	230.840	3,75%
7	Stadt Sundern	158.290	2,57%
8	Stadt Brilon	61.960	1,01%
9	Stadt Winterberg	43.510	0,71%
10	Stadt Medebach	34.050	0,55%
11	Stadt Warstein	23.770	0,39%
12	Stadt Werl	15.740	0,26%
13	Stadt Hallenberg	15.590	0,25%
14	Gemeinde Ense	15.590	0,25%
15	Gemeinde Möhnesee	15.590	0,25%
16	Stadt Erwitte	15.590	0,25%
17	Gemeinde Lippetal	15.590	0,25%
18	Gemeinde Welver	15.590	0,25%
19	Stadt Rüthen	15.590	0,25%
20	Gemeinde Anröchte	15.590	0,25%
21	<b>Stadt Marsberg</b>	<b>9.350</b>	<b>0,15%</b>
22	Stadt Olsberg	9.350	0,15%
<b>Gesellschaftskapital</b>		<b>6.161.100</b>	<b>63,48%</b>

## D. Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage

### 1. Bilanz

#### 1.1 Aktivseite

	<b>31.12.2017</b>	31.12.2016	31.12.2015
	<b>Euro</b>	Euro	Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	48.128,00	28.997,03	35.558,72
II. Sachanlagen	16.852.348,92	15.962.989,98	16.001.622,10
III. Finanzanlagen	<u>73.102.918,81</u>	<u>41.911.246,70</u>	<u>41.916.713,74</u>
	90.003.395,73	57.903.233,71	57.953.894,56
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	383.810,18	383.409,79	352.048,32
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.132.648,26	1.316.779,36	776.703,77
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	-	3.760.000,00	3.250.000,00
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	82.366,70	-	82.366,70
4. Forderungen gegen Gesellschafter	1.643.001,42	4.173.265,94	2.042.120,50
5. sonstige Vermögensgegenstände	1.124.755,28	2.253.953,96	3.915.355,87
III. Kassenbestand, Guthaben b. Kreditinstituten	<u>3.763.192,42</u>	<u>366.628,15</u>	<u>254.985,40</u>
	8.129.774,26	12.254.037,20	10.673.580,56
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<u>10.075,94</u>	<u>10.030,64</u>	<u>9.776,37</u>
	<u>98.143.245,93</u>	<u>70.167.301,55</u>	<u>68.637.251,49</u>

**1.2 Passivseite**

	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015
	Euro	Euro	Euro
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	6.161.100,00	6.161.100,00	6.161.100,00
II. Kapitalrücklage	43.448,99	-	2.725.679,64
III. Gewinnvortrag	539.322,87	1.419.322,87	22.099.750,99
IV. Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss	<u>17.993.566,14</u>	<u>- 189.712,70</u>	<u>- 27.439.764,89</u>
	24.737.438,00	7.390.710,17	3.546.765,74
<b>B. Rückstellungen</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	147.322,00	148.587,00	158.339,00
2. Steuerrückstellungen	2.320,00	9.820,00	
3. sonstige Rückstellungen	<u>6.631.835,07</u>	<u>5.493.898,84</u>	<u>3.802.769,85</u>
	6.781.477,07	5.652.305,84	3.961.108,85
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	32.671.720,03	31.214.768,97	29.186.583,97
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	4.327.713,39	2.259.594,93	5.154.764,44
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-	4.000.467,31	3.438.875,47
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen (mit denen ein Beteiligungsverhält. besteht)	86.145,82	2.751.156,55	2.469.024,21
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	28.728.511,24	16.399.660,90	20.292.729,88
6. sonstige Verbindlichkeiten	<u>799.088,17</u>	<u>487.713,72</u>	<u>576.685,90</u>
davon aus Steuern 104.518,28 € (Vorjahr: 69.524,87 €)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 1.048,08 € (Vorjahr: 1.004,82 €)			
	<u>66.613.178,65</u>	<u>57.113.362,38</u>	<u>61.118.663,87</u>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<u>11.152,21</u>	<u>10.923,16</u>	<u>10.713,03</u>
	<u>98.143.245,93</u>	<u>70.167.301,55</u>	<u>68.637.251,49</u>

## 2. Gewinn- und Verlustrechnung

	<b>2017</b>	2016	2015
	<b>Euro</b>	Euro	Euro
<b>1. Umsatzerlöse</b>	28.997.624,85	28.014.994,77	21.621.277,31
<b>2. Sonstige betriebliche Erträge</b>	<u>31.584.501,01</u>	<u>793.252,31</u>	<u>16.399.058,04</u>
	60.582.125,86	28.808.247,08	38.020.335,35
<b>3. Materialaufwand</b>			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.137.068,81	2.962.485,75	2.982.009,69
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>13.419.926,98</u>	<u>14.176.591,06</u>	<u>11.521.185,18</u>
	16.556.995,79	17.139.049,84	14.503.194,87
<b>4. Personalaufwand</b>			
a) Löhne und Gehälter	6.388.819,32	5.727.095,69	5.718.277,54
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung - davon für Altersversorgung 601.586,39 € (Vorjahr: 482177,56 €)	<u>1.945.336,66</u>	<u>1.668.398,12</u>	<u>1.661.613,41</u>
	8.334.155,98	7.395.493,81	7.379.890,95
<b>5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens u. Sachanlagen</b>	2.581.627,54	2.483.455,97	2.340.009,80
<b>6. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	13.888.967,81	1.414.077,82	4.242.613,43
<b>7. Erträge aus Beteiligungen</b>	120,00	120,00	3.774.592,68
<b>8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens</b>	82.366,70	853.877,61	936.244,31
<b>9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	282,18	307,46	587,65
<b>10. Abschreibungen auf Finanzanlagen</b>	-	-	39.659.306,04
<b>11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	1.285.289,68	1.396.286,08	2.022.991,57
<b>12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	18.017.857,94	- 165.811,37	- 27.416.246,67
<b>12. Sonstige Steuern</b>	<u>24.291,80</u>	<u>23.901,33</u>	<u>23.518,22</u>
<b>13. Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss</b>	<u>17.993.566,14</u>	<u>- 189.712,70</u>	<u>- 27.439.764,89</u>

## **E. Leistungen der Beteiligung bzw. wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde**

### **1. Kommunale Energie Beteiligungsgesellschaft Holding AG (KEB AG)**

1.1 Anteil in Prozent	17,33
1.2 Anteil in Euro	353.649.758

### **2. Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH, Münster**

2.1 Anteil in Prozent	28,57
2.2 Anteil in Euro	2.214.500

### **3. RLG-Verkehrsdienst GmbH, Soest**

3.1 Anteil in Prozent	100,00
3.2 Anteil in Euro	25.600

## F. Zusammensetzung der Organe

### 1. Gesellschafterversammlung

- 1.1 In der Gesellschafterversammlung gewähren 511,00 € eines Geschäftsanteils eine Stimme.
- 1.2 Vertreter der Stadt Marsberg  
Herr Gerhard Böttcher, Albast 17, 34431 Marsberg

### 2. Aufsichtsrat

- 2.1 Der Aufsichtsrat besteht aus 18 Mitgliedern, von denen 12 von der Gesellschafterversammlung gewählt und 6 Arbeitnehmervertreter nach den Wahlbestimmungen des Betriebsverfassungsgesetzes entsandt werden:

- |     |   |  |
|-----|---|--|
| 1.  | Dirk Lönnecke   | Vorsitzender                                       |
| 2.  | Dr. Klaus Drathen   | 1. stellv. Vorsitzender                            |
| 3.  | Franz-Josef Teuber (bis 20.10.2017)<br>Heinz-Jürgen Haverland | 2. stellv. Vorsitzender<br>2. stellv. Vorsitzender |
| 4.  | Peter Bannes  |  |
| 5.  | Bernhard Bartscher  |  |
| 6.  | Daniel Cuel   |  |
| 7.  | Wolfgang Diekmann   |  |
| 8.  | Ralf Hohndorf   |  |
| 9.  | Christian Klespe  |  |
| 10. | Peter Newiger   |  |
| 11. | Peter Niggemann (bis 20.10.2017)<br>Bernhard Schladör         |  |
| 12. | Hubert Schnieder  |  |
| 13. | Rita Schulze Böing  |  |
| 14. | Martina Stenger (ab 20.10.2017)                               |  |
| 15. | Martina Taubert   |  |
| 16. | Nadine Wagner (ab 20.10.2017)                                 |  |
| 17. | Peter Wapelhorst  |  |
| 18. | Werner Wolff  |  |

- 2.2 Die Stadt Marsberg ist im Aufsichtsrat nicht vertreten.

### 3. Beirat

- 3.1 Die Mitglieder des Beirates werden vom Aufsichtsrat gewählt. Sie nehmen im Einvernehmen mit dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates an den Sitzungen des Aufsichtsrates mit beratender Stimme teil:

<b>Stadt Marsberg</b>	Antonius Löhr
Gemeinde Anröchte	Alfred Schmidt
Stadt Arnsberg	Hans-Josef Vogel
Stadt Brilon	Reinhold Huxoll
Gemeinde Ense	Andreas Fresen
Stadt Erwitte	Peter Wessel
Stadt Hallenberg	Michael Kronauge
Gemeinde Lippetal	Matthias Lürbke
Stadt Medebach	Thomas Grosche
Gemeinde Möhneseesee	Hans-Jürgen Weigt
Stadt Olsberg	Marco Sudbrak
Stadt Rüthen	Peter Weiken
Stadt Sundern	Ralph Brodel
Stadt Warstein	Wolfgang Landfester
Gemeinde Welper	Uwe Schumacher
Stadt Werl	Michael Grossmann
Stadt Winterberg	Rabea Kappen

#### **4. Geschäftsführer**

- 4.1 Zwischen der WVG und der RLG besteht ein Geschäftsführervertrag, wonach die Aufgaben der Geschäftsführung von der Westfälischen Verkehrsgesellschaft GmbH wahrgenommen werden.

Der Geschäftsführer ist:

Herr Dipl. Wirtsch.-Ing. (FH) André Pieperjohanns

#### **G. Personalbestand**

Die Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH beschäftigte im Jahr 2017 210 Mitarbeiter (davon fünf Auszubildende).

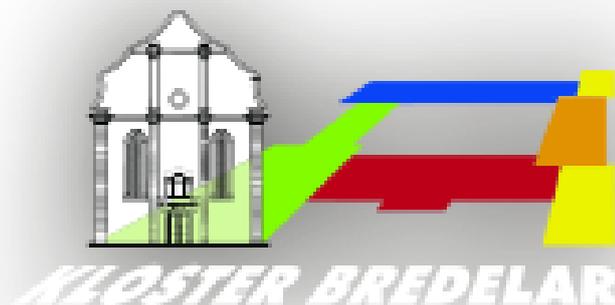
#### **Quelle:**

Gesellschaftsvertrag vom 24.01.1979 bzw. überarbeitete Fassung vom 06.12.2010  
Geschäftsbericht 2017

# IV.

## Begegnungs- u. Kulturzentrum

### Kloster Bredelar gGmbH





## A. Ziele der Beteiligung

Die Begegnungs- und Kulturzentrum Kloster Bredelar gGmbH widmet sich der Förderung von Kunst, Kultur, Bildung, Erziehung, Sport, Jugendarbeit, Denkmalschutz sowie des Heimatgedankens und traditionellen Brauchtums im Begegnungs- und Kulturzentrum Kloster Bredelar, in der Stadt Marsberg und in der Region.

## B. Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Jahre 2009 wurde von der Stadt Marsberg und dem Förderverein Kloster Bredelar e. V. die Begegnungs- und Kulturzentrum Kloster Bredelar gGmbH gegründet; die Gesellschaft hat ihre Arbeit am 1. Juli 2009 aufgenommen.

Bereits seit dem Jahr 2000 kümmerte sich der Förderverein Kloster Bredelar e. V. um den Erhalt des überregional bedeutenden Gebäudeensembles. In der Bauherrenschaft des Vereins wurde mit der Sanierung der ehem. Kirche und des Westflügels begonnen. Der Förderverein erwarb das Grundeigentum am Kloster und ist somit Eigentümer des Gesamtkomplexes.

Die Stadt Marsberg beantragte u. a. zur Finanzierung der Sanierungsarbeiten Städtebaufördermittel des Landes NRW und verpflichtete sich gegenüber dem Land NRW, für die Zweckbindungsfrist von 20 Jahren (bis Juni 2023) den Betrieb als soziokulturelle Einrichtung zu gewährleisten.

Durch die Einbeziehung von Bürgern und Vereinen ist das Kloster Bredelar sowohl als Treffpunkt, als Veranstaltungsort, wie auch als Ort genutzt, an dem sich bürgerschaftliches Engagement bündelt. Die Nutzungen orientieren sich im Wesentlichen am Bedarf der Einwohner Marsbergs und eines regionalen Einzugsbereiches.

## C. Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter der Begegnungs- und Kulturzentrum gGmbH sind die Stadt Marsberg und der Förderverein Kloster Bredelar e. V. zu jeweils 50 % mit einer Stammeinlage von je 12.500,00 Euro.

Gemäß § 8 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages besteht die Gesellschafterversammlung aus sechs Mitgliedern. Dabei benennt die Stadt Marsberg vier Vertreter und der Förderverein Kloster Bredelar e. V. zwei Vertreter als Mitglied der Gesellschafterversammlung. Jedes Mitglied hat gemäß § 8 Abs. 8 des Vertrages eine Stimme.

## D. Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzte drei Abschlussstichtage

### 1. Bilanz

#### 1.1 Aktiva

	<b>31.12.2017</b>	31.12.2016	31.12.2015
	<b>Euro</b>	Euro	Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Sachanlagen			
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<b>6.654,00</b>	5.249,00	6.975,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.372,65	4.288,04	1.953,04
2. sonstige Vermögensgegenstände	338,03	6.958,63	7.495,24
	<b>5.710,68</b>	11.246,67	9.448,28
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben b. Kreditinstituten und	<b>43.872,03</b>	32.705,23	37.663,89
	<b>56.236,71</b>	49.200,90	54.087,17

**1.2 Passiva**

	<b>31.12.2017</b>	31.12.2016	31.12.2015
	<b>Euro</b>	Euro	Euro
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	<b>25.000,00</b>	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnrücklagen			
1. andere Gewinnrücklagen	<b>8.843,06</b>	8.785,67	8.802,14
III. Jahresfehlbetrag/-überschuss	<b>208,26</b>	57,39	-
		-	16,47
<b>B. Rückstellungen</b>			
1. sonstige Rückstellungen	<b>9.750,00</b>	6.450,00	9.060,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.639,50	4.106,61	8.098,63
2. sonstige Verbindlichkeiten	5.095,89	2.451,23	1.142,87
	<b>8.735,39</b>	6.557,84	9.241,50
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>3.700,00</b>	2.350,00	2.000,00
	<b>56.236,71</b>	49.200,90	54.087,17

## 2. Gewinn- und Verlustrechnung

	<b>31.12.2017</b>	31.12.2016	31.12.2015
	<b>Euro</b>	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse	<b>50.037,47</b>	45.146,95	42.910,70
<b>2. Gesamtleistung</b>	<b>50.037,47</b>	45.146,95	42.910,70
3. Sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus der Auflösung v. Rückstellungen	<b>22,95</b>	86,87	24,07
b) übrige sonstige betriebliche Erträge	<b>90.697,30</b>	90.488,91	94.393,50
	<b>90.720,25</b>	90.575,78	94.417,57
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	<b>15.458,28</b>	13.111,66	8.715,72
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<b>5.621,74</b>	22.080,22	20.232,27
	<b>21.080,02</b>	35.191,88	28.947,99
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	<b>61.068,11</b>	48.236,15	53.909,98
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<b>12.983,51</b>	11.432,16	12.233,26
	<b>74.051,62</b>	59.668,31	66.143,24
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	<b>1.310,89</b>	1.726,00	1.539,00
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) ordentliche betriebliche Aufwendungen			
aa) Raumkosten	<b>23.708,12</b>	18.620,06	20.978,46
ab) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	<b>3.996,58</b>	3.930,51	3.837,67
ac) Reparaturen und Instandhaltungen	<b>1.926,44</b>	3.774,94	3.109,46
ad) Werbe- und Reisekosten	<b>3.897,51</b>	3.746,95	3.613,91
ae) verschiedene betriebliche Kosten	<b>10.219,05</b>	9.008,20	8.559,02
b) Verluste aus Wertminderungen oder aus dem Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens und Einstellungen in die Wertberichtigung zu Forderungen	<b>359,23</b>	-	629,71
	<b>44.106,93</b>	39.080,66	40.728,23
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	0,88	13,48
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	0,63	0,24
<b>10. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>208,26</b>	57,39	16,47
<b>11. Jahresfehlbetrag/-überschuss</b>	<b>208,26</b>	57,39	16,47

## E. Leistungen der Beteiligung bzw. wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Die Stadt Marsberg hat bisher folgende Betriebskostenzuschüsse geleistet:  
Laut Ratsbeschluss vom 16.06.2008:

2008	40.000,00 €
2009	90.000,00 €
2010	90.000,00 €
2011	90.000,00 €

Laut Ratsbeschluss vom 20.10.2011:

2012	84.500,00
2013	84.500,00
2014	84.500,00

Laut Ratsbeschluss vom 21.11.2014 sind ab 2015 und die nächsten fünf Folgejahre nachstehende Zuschüsse vorgesehen:

2015	80.000,00
2016	80.000,00
2017	80.000,00
2018	80.000,00
2019	80.000,00
2020	80.000,00

## F. Zusammensetzung der Organe

### Geschäftsführung

Marita Veith, Bad Wünnenberg

### Gesellschafterversammlung

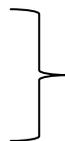
#### Mitglieder

Hubert Aßhauer

Manuela Köhne

Bernhard Dinkelmann

Christian Böttcher



von der Stadt Marsberg  
entsandt

Gerhard Luce

Martin Gödde



vom Förderverein Kloster  
Bredelar e. V.entsandt

## G. Personalbestand:

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2016 insgesamt 8 Mitarbeiter/innen (8 Teilzeitbeschäftigte). Für Hausmeistertätigkeiten, den gastronomischen Bereich und die Vermarktung von Veranstaltungen werden punktuell Aushilfen eingesetzt.

#### Quelle:

Gesellschaftsvertrag vom 14.04.2009

Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts des Begegnungs- und Kulturzentrums Kloster Bredelar gGmbH zum 31.12.2017

# V.

## **Wirtschaftsförderungs- gesellschaft Hochsauerlandkreis mit beschränkter Haftung**





**A. Ziele der Beteiligung**

Zweck der Gesellschaft ist es, die Struktur des Hochsauerlandkreises durch die Förderung der Wirtschaft, einschließlich des Fremdenverkehrs, des Verkehrs sowie sozialer, kultureller und sportlicher Einrichtungen zu verbessern. Die Tätigkeit der Gesellschaft ist u. a. darauf gerichtet, zum Abbau vorhandener und zur Verhinderung weiterer Arbeitslosigkeit beizutragen und dem Umweltschutzgedanken Rechnung zu tragen.

**B. Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Bei den der Gesellschaft übertragenen Aufgaben handelt es sich um Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse (DAWI), die mit besonderem Gemeinwohl verbunden sind. Die öffentlichen Aufgaben der WFG wurden durch die Betrauung nach EU Recht durch alle Gesellschafter bei einer Aktualisierung des Gesellschaftsvertrages am 07. April 2014 noch einmal bestätigt und auch der Zweck der Gesellschaft wortgleich beibehalten.

**C. Beteiligungsverhältnisse**

Am Stammkapital von 1.225.800 € sind folgende Gesellschafter beteiligt:

	<b>Anteil in €</b>
Vermögensverwaltungsgesellschaft für den Hochsauerlandkreis mbH, Meschede (VVGH)	698.200
<b>Stadt Marsberg</b>	<b>33.750</b>
Stadt Arnsberg	221.100
Stadt Sundern	53.700
Stadt Meschede	49.650
Stadt Schmallenberg	37.850
Stadt Brilon	37.850
Stadt Olsberg	23.050
Stadt Winterberg	21.500
Gemeinde Bestwig	17.900
Gemeinde Eslohe	12.800
Stadt Medebach	11.250
Stadt Hallenberg	<u>7.200</u>
	<b><u>1.225.800</u></b>

## D. Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage

### 1. Bilanz

#### 1.1 Aktivseite

	<b>31.12.2017</b>	31.12.2016	31.12.2015
	Euro	Euro	Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	-	-	-
II. Sachanlagen	<b>247.116,48</b>	29.112,00	29.073,00
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	<b>23.152,99</b>	29.112,00	29.073,00
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen	<b>223.963,49</b>	-	-
III. Finanzanlagen	<b>420,00</b>	420,00	-
	<b>247.536,48</b>	29.532,00	29.073,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte			
1. fertige Erzeugnisse	<b>13.081.029,95</b>	12.751.448,95	12.876.704,04
2. Geleistete Anzahlungen	-	23.548,65	-
	<b>13.081.029,95</b>	12.774.997,60	12.876.704,04
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	<b>34.918,61</b>	50.314,89	16.955,60
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	<b>15.888,16</b>	48.397,77	61.626,96
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<b>2.781.245,02</b>	1.959.438,36	1.408.101,00
	<b>2.832.051,79</b>	2.058.151,02	1.486.683,56
III. Guthaben b. Kreditinstituten	<b>175.341,59</b>	1.337,09	71.977,23
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>570,78</b>	2.397,00	9.032,25
	<b><u>16.336.530,59</u></b>	<b><u>14.866.414,71</u></b>	<b><u>14.473.470,08</u></b>

**1.2 Passivseite**

	<b>31.12.2017</b>	31.12.2016	31.12.2015
	<b>Euro</b>	Euro	Euro
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	<b>1.225.800,00</b>	1.225.800,00	1.225.800,00
II. Gewinnvortrag	<b>1.355.805,32</b>	1.355.805,32	1.355.805,32
	<b>2.581.605,32</b>	2.581.605,32	2.581.605,32
<b>B. Rückstellungen</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-	-	1.679,00
2. sonstige Rückstellungen	<b>161.127,81</b>	220.321,00	155.658,00
	<b>161.127,81</b>	220.321,00	157.337,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	<b>10.427.393,12</b>	9.972.008,80	9.509.631,99
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-	-	150.000,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	<b>177.552,02</b>	158.219,36	278.987,07
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	<b>512.789,66</b>	30.641,26	-
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	<b>1.700.000,00</b>	1.250.000,00	1.000.000,00
5. sonstige Verbindlichkeiten	<b>776.062,66</b>	653.618,97	795.908,70
	<b>13.593.797,46</b>	12.064.488,39	11.734.527,76
	<b>16.336.530,59</b>	14.866.414,71	14.473.470,08

## 2. Gewinn- und Verlustrechnung

	<b>2017</b>	2016	2015
	<b>Euro</b>	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse	<b>1.069.906,76</b>	704.048,42	697.363,16
2. Gesamtleistung	<b>1.069.906,76</b>	704.048,82	697.363,16
3. Sonstige betriebliche Erträge	<b>550.261,10</b>	654.905,43	293.467,51
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	<b>231.783,92</b>	289.100,95	444.434,88
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<b>577.985,62</b>	53.555,46	-
	<b>809.769,54</b>	342.656,41	444.434,88
5. Personalaufwand			
a) Gehälter	<b>525.233,09</b>	610.326,02	448.494,57
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<b>101.869,07</b>	117.823,77	92.202,42
	<b>627.102,16</b>	728.149,79	540.696,99
6. a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	<b>5.829,99</b>	5.929,09	6.970,59
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen	-	-	8.101,24
	<b>5.829,99</b>	5.929,09	15.071,83
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<b>403.029,67</b>	596.732,29	380.009,65
8. Betriebsergebnis	- <b>225.563,50</b>	- 314.513,33	- 389.382,68
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<b>507.924,81</b>	438.016,98	420.628,19
10. Erträge aus Verlustübernahme	<b>44.290,77</b>	193.688,35	278.877,78
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<b>298.009,04</b>	283.571,91	281.722,73
12. Finanz- und Beteiligungsergebnis	- <b>254.206,54</b>	- 348.133,42	- 417.783,24
13. Ergebnis nach Steuern	<b>28.643,04</b>	33.619,69	28.400,56
14. sonstige Steuern	<b>28.643,04</b>	33.619,69	28.400,56
<b>12. Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss</b>	<b>-</b>	-	-

## **E. Leistungen der Beteiligung bzw. wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde**

Grundsätzlich gilt, dass die im Gesellschaftsvertrag vorgegebenen Tätigkeiten der WFG zu Aktivitäten führen, die naturgemäß nicht erwerbswirtschaftlich orientiert sind. Die gesamten Dienstleistungen und Beratungstätigkeiten für Unternehmen werden unentgeltlich erbracht. Die Aktivitäten der WFG führen damit nicht zu Erlösen, wohl aber zu Aufwendungen. Das gilt besonders für die Aufgabenbereiche Werbung für den Wirtschaftsstandort Hochsauerland und Aufbau von Unternehmensnetzwerken. Eine Ausnahme bilden hier die öffentlich geförderten Beratungsprodukte „Bildungsscheck“, Bildungsprämie“ und „Beratung zur beruflichen Entwicklung“, das „Projekt Heimvorteil HSK“ sowie das Zertifikat „Familienfreundliche Unternehmen im Hochsauerlandkreis“, die Deckungsbeiträge erbringen. Die Dienstleistungen für Kommunen bei der Entwicklung und Vermarktung von Gewerbegebieten werden dagegen mit einer Aufwandspauschale von den Kommunen vergütet. Die nicht gedeckten Aufwendungen werden, aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages vom 01.01.2006, von der Vermögensverwaltungsgesellschaft für den Hochsauerlandkreis mbH, Meschede getragen.

Aufgrund entsprechender „Erträge aus Verlustübernahme“ weist die Gewinn- und Verlustrechnung einen Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag von 0,00 Euro aus.

## **F. Zusammensetzung der Organe**

### **1. Gesellschafterversammlung**

In die Gesellschafterversammlung entsenden die Gesellschafter 43 Vertreter. Hiervon sind 7 der Vermögensverwaltungsgesellschaft für den Hochsauerlandkreis mbH und jeweils 3 den einzelnen Städten und Gemeinden zugehörig.

#### **Vertreter der Stadt Marsberg:**

Bürgermeister Klaus Hülsenbeck  
Matthias Mönnighoff  
Bernhard Dinkelmann

## 2. Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehörten/gehören folgende 15 Mitglieder an:

	ab 03.12.2015
Hochsauerlandkreis	Dr. Karl Schneider (Vorsitzender)
Stadt Marsberg	Michaela Schröder
Stadt Schmallenberg	Andreas Dicke
Stadt Winterberg	Werner Eickler
Stadt Meschede	Christoph Weber (stellv. Vorsitzender)
Gemeinde Eslohe	Stephan Kersting
Stadt Hallenberg	Michael Kronauge
Stadt Sundern	Meinolf Kühn
Stadt Arnsberg	Bernd Lepski
Stadt Olsberg	Elisabeth Nieder
Gemeinde Bestwig	Ralf Péus
Stadt Brilon	Oliver Dülme
Stadt Medebach	Martin Wasmuth
	Willy Willmes (Kreistagsmitglied)
	Dr. Michael Schult (Kreistagsmitglied)

Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind ehrenamtlich tätig.

## 3. Geschäftsführung

### Die Geschäftsführer sind:

Peter Gerhard Brandenburg (ab 01.01.2017)

Dr. Klaus Drathen (bis 31.01.2017)

Frank Linnekugel (ab 01.02.2017)

## G. Personalbestand

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer bestand aus zehn (Vorjahr zehn) Angestellten.

Quelle:  
Angaben der Geschäftsführung  
Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2017 und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2017

# VI.

## Marsberger Gesundheitsstiftung





**A. Ziele der Beteiligung**

Die Marsberger Gesundheitsstiftung soll ein Gemeinschaftswerk aller Marsberger Bürgerinnen und Bürger sowie aller ortsansässigen Unternehmen für ihre Stadt sein. Sie dient der Förderung des Gesundheitswesens der Stadt Marsberg. Die Stiftung soll nicht finanzielle Defizite einzelner Bereiche ausgleichen, sondern durch geeignete Maßnahmen in Zusammenarbeit mit der Stadt Marsberg nach Wegen suchen, den Gesundheitsstandort Marsberg zu sichern.

**B. Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

**C. Beteiligungsverhältnisse**

Die Stadt Marsberg hat als Gründungsmitglied am 27.12.2010 den durch das Stiftungskuratorium bestimmten Mindestbetrag von 1.000,00 € gestiftet.

**D. Entwicklung des Stiftungsvermögens**

Die Jahresrechnung zum 31.12.2017 liegt noch nicht vor.

Die Jahresrechnung der Stiftung für das Jahr 2016 wurde vom Kuratorium am 30.11.2017 beschlossen und der Stifternversammlung ebenfalls am 30.11.2017 zur Kenntnis gegeben.

Nach der Verrechnung von Kosten und Erträgen ist festzuhalten, dass das Stiftungskapital vollumfänglich zur Generierung von Erträgen der Stiftung zur Verfügung steht. Für das Jahr 2017 stehen weiterhin liquide Mittel für den Stiftungszweck zu Verfügung.

Auch für das Geschäftsjahr 2018 kann, nach derzeitigem Stand, diese Beurteilung abgegeben werden.

	31.12.2017 Euro	31.12.2016 Euro	31.12.2015 Euro
<b>Stiftungskapital</b>			
Grundvermögen		148.000,00	148.000,00
Zustiftungen			-
Ergebnis aus Vermögensumschichtungen			-
<b>Stiftungskapital gesamt</b>		<b>148.000,00</b>	<b>148.000,00</b>
<b>A. Erträge</b>			
Zinserträge		258,52	643,55
Sonstiges		500,00	-
Spenden		500,00	-
Veranstaltungen		-	-
<b>Erträge gesamt</b>		<b>758,52</b>	<b>643,55</b>
<b>B. Aufwendungen</b>			
Personalaufwand		-	-
sonst. Verwaltungsaufwand	-	572,71	166,38
allgem. Verwaltungsaufwand	-	572,71	166,38
Steuern		-	-
Veranstaltungen		-	-
Aufwand gem. § 58 Abs. 5 AO		-	-
<b>Aufwendungen gesamt</b>	-	<b>572,71</b>	<b>166,38</b>
<b>Überschuss</b>		<b>185,81</b>	<b>477,17</b>
<b>I. Rücklagen</b>			
davon Zweck-Rücklagen gem. § 58 Nr. 6		2.048,46	4.132,65
Rücklagen zur Kapitalstärkung		-	-
<b>Rücklagen gesamt</b>		<b>2.048,46</b>	<b>4.132,65</b>
<b>II. Mittelverwendung lt. Satzungszweck</b>			
Differenz	-	2.270,00	1.932,89
		-	-
<b>III. Kontenabstimmung</b>		<b>150.048,46</b>	<b>152.132,65</b>
7020458600		997,68	922,04
7020458601		1.050,78	3.210,61
7020458655		147.840,00	137.840,00
7020458656			10.000,00
7020458680		160,00	160,00

Liegt noch nicht vor

## **E. Leistungen der Beteiligung bzw. wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde**

Direkte finanzwirtschaftliche Auswirkungen ergeben sich für die Stadt Marsberg nicht, da eine Aufstockung des Stiftungskapitals nicht angedacht ist.

Das Stiftungsvermögen ist in seinem Wert ungeschmälert zu erhalten. Dem Stiftungsvermögen wachsen die Zuwendungen Dritter zu, die dazu bestimmt sind. Die Erträge des Stiftungsvermögens sind zeitnah zur Erfüllung des Stiftungszwecks zu verwenden; die Stifter erhalten keinerlei Zuwendungen aus den Mitteln der Stiftung. Bei Auflösung oder Aufhebung der Stiftung oder bei Wegfall ihrer steuerbegünstigten Zwecke fällt das Vermögen an die Stadt Marsberg, die es ausschließlich und unmittelbar für gemeinnützige Zwecke zu verwenden hat.

## **F. Zusammensetzung der Organe der Stiftung**

### **1. Vorstand**

Frau Dr. Simone Schütte-Leifels, Rechtsanwältin  
Herr Hans-Jochen Zöllner, Volksbank Marsberg  
Herr Eckart Ising, Firma Jakob Eschbach GmbH

### **2. Kuratorium:**

Herr Heinrich Lake, Hausoberer St.-Marien-Hospital  
Herr Gerhard Luce, Malermeister  
Herr Dr. Stephan Bender, Privatdozent, LWL  
Herr Bertram Schmelter, Volksbank Marsberg  
Herr Dr. med. Ottmar Eckermann, Allgemeinmediziner

### **3. Stiferversammlung**

Bestehend aus Stiftern, die einen bestimmten Mindestbetrag gestiftet oder zugestiftet haben.

**Vertreter der Stadt Marsberg:** Bürgermeister Klaus Hülsenbeck

## **G. Personalbestand**

Die Stiftung beschäftigt kein eigenes Personal.

### **Quelle:**

Stiftungssatzung der Marsberger Gesundheitsstiftung vom 08.12.2009  
Stellungnahme vom Vorstand Hans-Jochen Zöllner

# VII.

## KDVZ Citkomm





## A. Ziele der Beteiligung

Der Zweckverband „KDVZ Citkomm“ bietet seinen Kunden Leistungen in allen Belangen der Informations- und Kommunikationstechnologie an.

## B. Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die KDVZ Citkomm ist ein kommunales Dienstleistungsunternehmen für die angeschlossenen Kreise, Städte und Gemeinden sowie Drittanwender.

## C. Beteiligungsverhältnisse

Die KDVZ Citkomm ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts in der Rechtsform eines Zweckverbandes.

Sie wird von den drei Kreisen

- Hochsauerlandkreis
- Märkischer Kreis
- Soest

sowie den folgenden 41 in diesen Kreisen liegenden Städten und Gemeinden getragen:

Altena, Herscheid, Olsberg, Anröchte, Iserlohn, Plettenberg, Arnsberg, Kierspe, Rüthen, Bad Sassendorf, Lippetal, Schalksmühle, Balve, Lippstadt, Schmallerberg, Bestwig, Lüdenscheid, Soest, Brilon, Marsberg, Sundern (Sauerland), Ense, Medebach, Warstein, Erwitte, Meinerzhagen, Werl, Eslohe, Menden, Welver (Sauerland), Geseke, Meschede, Werdohl, Hallenberg, Möhnese, Wickede (Ruhr), Halver, Nachrodt-Wiblingwerde, Winterberg, Hemer, Neuenrade

Sie bilden zur interkommunalen Zusammenarbeit im Bereich der Technikunterstützten Informationsverarbeitung (Tul) einen Zweckverband nach dem Gesetz über Kommunale Gemeinschaftsarbeit des Landes Nordrhein-Westfalen.

## D. Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage

### 1. Bilanz

#### 1.1 Aktiva

	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015
	Euro	Euro	Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>12.794.925,98</b>	<b>12.828.801,51</b>	<b>12.613.779,47</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	<b>834.161,82</b>	<b>962.024,76</b>	<b>1.162.107,00</b>
1. Lizenzen	834.161,82	962.024,76	998.204,00
2. Geleistete Anzahlungen	-	-	163.903,00
II. Sachanlagen	<b>10.226.810,04</b>	<b>10.732.822,63</b>	<b>10.387.481,00</b>
1. Grundstücke und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	8.951.782,26	9.182.597,34	8.688.771,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und und Geschäftsausstattung	1.239.244,05	1.550.225,29	1.698.710,00
3. Anlagen im Bau	35.783,73	-	-
III. Finanzanlagen	<b>1.733.954,12</b>	<b>1.133.954,12</b>	<b>1.064.191,47</b>
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	255.000,00	255.000,00	275.000,00
2. Beteiligungen	3.126,00	3.126,00	3.126,00
3. mit denen ein Beteiligungsver- hältnis besteht	754.620,00	154.620,00	154.620,00
4. Sonstige Ausleihungen	721.208,12	721.208,12	631.445,47
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>30.987.471,52</b>	<b>29.082.044,11</b>	<b>29.023.398,94</b>
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	<b>24.493.395,11</b>	<b>23.848.870,56</b>	23.645.019,98
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	774.947,01	846.258,93	675.277,52
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	420.455,91	384.585,95	715,65
3. Forderungen gegen Unter- nehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	500.361,07	66.696,64	-
4. Forderungen gegen Verbands- mitglieder	22.389.452,00	22.389.452,00	22.389.452,00
5. Sonstige Vermögensgegenstände	408.179,12	161.877,04	579.574,82
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<b>6.494.076,41</b>	<b>5.233.173,55</b>	<b>5.378.378,96</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	280.666,73	<b>309.925,95</b>	<b>393.535,77</b>
<b>Summe</b>	<b>44.063.064,23</b>	<b>42.220.771,57</b>	<b>42.030.714,18</b>

**1.2 Passiva**

	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015
	Euro	Euro	Euro
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>4.619.045,94</b>	<b>2.848.924,11</b>	<b>1.346.673,58</b>
I. Kapital	3.722.451,39	3.722.451,39	3.722.451,39
II. Gewinn-/Verlust-Vortrag	- 873.527,28	- 2.375.777,81	- 2.169.821,67
III. Jahresgewinn/-verlust	1.770.121,83	1.502.250,53	- 205.956,14
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>28.604.332,53</b>	<b>27.974.332,00</b>	<b>28.648.254,00</b>
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	27.498.382,00	27.058.395,00	27.518.295,00
2. Steuerrückstellungen	109.461,53		
3. Sonstige Rückstellungen	996.489,00	915.937,00	1.129.959,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>10.839.685,76</b>	<b>11.397.515,46</b>	<b>12.035.786,60</b>
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.536.694,06	9.000.513,18	9.299.677,34
2. Erhaltene Anzahlungen	1.438.658,52	1.372.016,90	1.235.909,96
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	591.470,00	811.793,40	598.684,08
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-	-	97.114,34
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-	-	522.678,29
6. Sonstige Verbindlichkeiten	272.863,18	213.191,98	281.722,59
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Summe</b>	<b>44.063.064,23</b>	<b>42.220.771,57</b>	<b>42.030.714,18</b>

## 2. Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12.2017 Euro	31.12.2016 Euro	31.12.2015 Euro
1. Umsatzerlöse	24.689.584,97	22.957.620,70	17.348.138,86
2. Sonstige betriebliche Erträge	463.776,16	363.358,73	3.552.598,93
	<b>25.153.361,13</b>	<b>23.320.979,43</b>	<b>20.900.737,79</b>
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Waren	1.051.537,53	162.310,39	217.915,41
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	11.566.562,96	11.203.677,70	8.844.237,53
	<b>12.618.100,49</b>	<b>11.365.988,09</b>	<b>9.062.152,94</b>
<b>4. Rohergebnis</b>	<b>12.535.260,64</b>	<b>11.954.991,34</b>	<b>11.838.584,85</b>
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	5.678.306,36	5.678.820,76	6.101.761,77
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen	3.202.849,19	2.434.870,25	3.412.260,28
	<b>8.801.155,55</b>	<b>8.113.691,01</b>	<b>9.514.022,05</b>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.304.004,77	1.453.311,95	1.099.180,31
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	860.751,56	934.219,18	1.582.240,68
<b>8. Betriebsergebnis</b>	<b>1.489.348,76</b>	<b>1.453.769,20</b>	<b>- 356.858,19</b>
9. Erträge aus Beteiligungen	511.378,72	172.874,02	260.125,09
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	1.482,44	6.563,65
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	119.871,12	124.602,13	114.464,71
<b>12. Ergebnis vor Steuern</b>	<b>1.880.856,36</b>	<b>1.503.523,53</b>	<b>- 204.634,16</b>
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	109.461,53	-	-
14. Ergebnis nach Steuerun	1.771.394,83	1.503.523,53	
15. Sonstige Steuern	1.273,00	1.273,00	1.322,00
<b>16. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b><u>1.770.121,83</u></b>	<b><u>1.502.250,53</u></b>	<b><u>- 205.956,16</u></b>

## **E. Leistungen der Beteiligung bzw. wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde**

Die Leistungen der KDVBZ Citkomm werden gegenüber den Verbandsmitgliedern und sonstigen Benutzern nach Entgelten abgerechnet.

Soweit seine sonstigen Einnahmen zur Deckung des Finanzbedarfs nicht ausreichen, erhebt der Zweckverband von den Verbandsmitgliedern eine Umlage, über deren Höhe die Verbandsversammlung entscheidet.

Von den Verbandsmitgliedern wird eine einwohnerbezogene Entwicklungseinlage erhoben. Die Verwendung der Entwicklungseinlage teilt sich wie folgt auf:

- Finanzierung von Maßnahmen, die eine kontinuierliche Weiterentwicklung(Forschung) und die Entwicklung von fachlichen IT-Lösungen (Entwicklung) gewährleisten
- Anteil zur Inanspruchnahme individueller Leistungen der KDVBZ

## **F. Zusammensetzung der Organe**

### **1. Verbandsversammlung**

Die Verbandsversammlung besteht aus 72 Vertretern der Verbandsmitglieder Sie ist das höchste Organ der KDVBZ-Citkomm und entscheidet u. a. über den Wirtschaftsplan und den Jahresabschluss, wählt die Mitglieder des Verwaltungsrates und den Verbandsvorsteher.

Vorsitzender: Bürgermeister Matthias Lürbke, Gemeinde Lippetal

#### **Vertreter der Stadt Marsberg:**

Johannes König

Stellvertreter: Dirk Hartmann

### **2. Verwaltungsrat**

Der Verwaltungsrat besteht aus 17 ordentlichen und zwei beratenden Mitgliedern. Er ist zuständig für die Vorbereitung der Entscheidungen der Verbandsversammlung, das strategische Controlling und die IT-Strategie.

### **3. Verbandsvorsteher**

Der Verbandsvorsteher wird aus dem Kreise der Hauptverwaltungsbeamten der Verbandsmitglieder von der Verbandsversammlung gewählt. Er vertritt den Zweckverband und führt die laufenden Geschäfte.

Verbandsvorsteher: Landrat Thomas Gemke, Märkischer Kreis

## **G. Personalbestand**

Zum 31.12.2017 waren 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (einschließlich Werkstudenten) für den Zweckverband tätig.

# VIII.

## Volkshochschule Brilon-Marsberg-Olsberg





## **A. Ziele der Beteiligung**

Der Zweckverband übernimmt den Betrieb der Volkshochschule in den Städten Brilon, Marsberg und Olsberg. Insofern handelt es sich dabei um eine Einrichtung im Sinne des Weiterbildungsgesetzes. Das Angebot richtet sich an verschiedene Altersstufen und dient dabei sowohl der Vertiefung vorhandener Kenntnisse als auch der Erlangung neuer oder zusätzlicher Fähigkeiten. Dazu kann die Volkshochschule Lehrveranstaltungen in verschiedensten Formen anbieten.

## **B. Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Volkshochschule bietet den Einwohnern ein vielfältiges Angebot. Das Leistungsspektrum umfasst Sprach-, EDV-, Koch- und Gesundheitskurse sowie Qualifizierungen im Bereich der beruflichen Weiterbildung.

## **C. Beteiligungsverhältnisse**

Die Städte Brilon, Olsberg und Marsberg sind zu gleichen Teilen an dem Zweckverband beteiligt.

## D. Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage

### 1. Bilanz

#### 1.1 Aktivseite

	31.12.2017 Euro	31.12.2016 Euro	31.12.2015 Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			-
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte u. ähnliche Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten		813,00	1.598,00
II. Sachanlagen			
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		35.608,00	11.143,00
		<u>36.421,00</u>	<u>12.741,00</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		119.287,73	29.817,10
2. Sonstige Vermögensgegenstände		520.838,00	531.369,00
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		190.818,82	127.372,00
		<u>830.944,55</u>	<u>688.558,10</u>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		-	7.284,00
		<u>867.365,55</u>	<u>708.583,10</u>

Liegt noch nicht vor

**1.2 Passivseite**

	<b>31.12.2017</b>	31.12.2016	31.12.2015
	Euro	Euro	Euro
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Kapitalrücklage		133.272,14	108.761,97
II. Jahresfehlbetrag/-überschuss		<u>122.705,90</u>	<u>24.510,17</u>
		<b><u>255.978,04</u></b>	<b><u>133.272,14</u></b>
<b>B. Rückstellungen</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		520.838,00	531.369,00
2. sonstige Rückstellungen		<u>43.584,73</u>	<u>21.535,24</u>
		<b><u>564.422,73</u></b>	<b><u>552.904,24</u></b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-	1.537,21
2. Sonstige Verbindlichkeiten		<u>28.493,98</u>	<u>4.979,51</u>
		<b><u>28.493,98</u></b>	<b><u>6.516,72</u></b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>18.470,80</b>	<b>15.890,00</b>
		<b><u>867.365,55</u></b>	<b><u>708.583,10</u></b>

Liegt noch nicht vor

## 2. Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015
	Euro	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse		1.540.390,90	1.189.129,51
2. Gesamtleistung		1.540.390,90 €	1.189.129,51
3. sonstige betriebliche Erträge			
a) Sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-	11.235,35
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe		345.139,66	295.214,08
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		487.413,50	301.009,94
		832.553,16	596.224,02
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter		256.437,33	278.309,08
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		199.774,69	194.575,10
-davon für Altersversorgung		456.212,02	472.884,18
75.514,01€ (66.465,17€)			
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		7.553,89	8.604,33
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten		4.270,32	1.051,86
		11.824,21	9.656,19
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) ordentliche betriebliche Aufwendungen			
aa) Raumkosten		41.496,90	31.502,36
ab) Versicherungen, Beiträge und Abgaben		10.028,55	4.198,60
ac) Reparaturen und Instandhaltungen		10.357,21	9.386,02
ad) Werbe- und Reisekosten		14.241,32	11.029,63
ae) verschiedene betriebliche Kosten		39.779,77	39.791,52
b) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		-	6,00
c) sonstige Aufwendungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-	-
		115.903,75	95.914,13
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		228,91	622,08
9. Zinsen und ähnlichen Aufwendungen		1.421,10	1.798,25
<b>10. Ergebnis nach Steuern</b>		117.553,76	24.510,17
<b>11. Jahresüberschuss</b>		122.705,90	24.510,17

Liegt noch nicht vor

## E. Leistungen der Beteiligung bzw. wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Die Verbandsmitglieder sind gem. Satzung verpflichtet, den nicht durch Teilnehmerentgelte gedeckten Teil des Finanzbedarfes durch eine Verbandsumlage zu decken. Diese wird in gleichen Teilen von den drei Verbandsmitgliedern aufgebracht.

## F. Zusammensetzung der Organe

### 1. Verbandsversammlung

18 Mitglieder (jeweils 6 Mitglieder aus den Kommunen Brilon, Marsberg und Olsberg)

Aßhauer, Hubert  
Rosenkranz, Maria  
Wilmer, Stefan  
Dinkelmann, Bernd  
Hennigfeld, Wilhelm  
Mönnighoff, Matthias

**Vorsitzende der Verbandsversammlung:**  
Elisabeth Nieder, Olsberg

### 2. Verbandsvorsteher:

Bürgermeister Dr. Christof Bartsch, Brilon

#### **Geschäftsleitung**

**VHS-Leiter:**  
Michael Klaucke, Brilon

#### **Geschäftsstellenleiter:**

Marsberg: Horst Kurzer  
Olsberg: Heidi Klein

## G. Personalbestand

Die Volkshochschule beschäftigte im Jahr 2016 9 Mitarbeiter.

Quelle:  
Angaben der Geschäftsführung  
Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2016 und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2016

# **IX.**

## **Diemelwasserverband**

### **Marsberg**



**A. Ziele der Beteiligung**

Der Verband hat die Aufgabe, die gesetzlich geregelte Unterhaltung von Wasserläufen auszuführen und die Gewässer und ihre Ufer auszubauen und in ordnungsgemäßem Zustand zu erhalten

**B. Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Unterhaltung der Wasserläufe und der Ausbau und die Erhaltung der Gewässer und ihrer Ufer erfolgt im Interesse der Bevölkerung.

**C. Beteiligungsverhältnisse**

Mitglieder des Verbandes sind:

<b>Mitglied</b>	<b>Stimmenzahl</b>
Stadt Marsberg	167
Stadt Brilon	7
Stadtwerke Brilon	1
Gemeinde Diemelsee	3
Gräfin Ulrike Droste zu Vischering Ringgraben 8, Marsberg	1
Mainzer Wasserkraft GmbH, Rheinallee 41, 55118 Mainz	3
Bernhard Frewert, Leitmarer Str. 21, Marsberg	1
Leonore von dem Hagen- Wollowski, Quinkeweg 22, Marsberg	1
Maria-Theresia Thiele, Glindegrund 7, Marsberg	1
Friedrich-Wilhelm Limpinsel, Zur Essenthoer Mühle 30, Mars- berg	1
WEPA Hygieneprodukte GmbH, Postfach 3040, 56741 Arnsberg	3
Wolfram Zimmermann, Am Klosterbach 6, Marsberg	1
Heinrich Heitmeier, Cansteiner Str. 1, 34431 Marsberg	1
Georg Mühlenbein, Niederhof 1, Marsberg	1
eNergieS GbR, Alpenstraße 22, Büren	1

Die Stadt Marsberg hat mit 167 Stimmenanteilen(90%) die absolute Mehrheit im Diemelwasserverband. Sie zahlt einen jährlichen Mitgliedsbeitrag von ca.30.000 €.

## D. Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage

### 1. Bilanz

#### 1.1 Aktiva

	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015
	Euro	Euro	Euro
<b>1. Anlagevermögen</b>			
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände			-
1.2 Sachanlagen			-
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücks- gleiche Recht			-
1.2.1.1 Grünflächen			-
1.2.1.2 Ackerland			58.524,64
1.2.1.3 Wald, Forsten			429,00
1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke			87,00
1.2.2 Infrastrukturvermögen			-
1.2.2.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens			562,00
1.2.3 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau			-
			<u>59.602,64</u>
<b>2. Umlaufvermögen</b>			
2.1 Forderungen und sonstige Vermögens- gegenstände			-
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen			34.000,00
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen			-
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände			-
2.4 Liquide Mittel			120.066,69
			<u>154.066,69</u>
<b>3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten</b>			-
			<u>213.669,33</u>

Liegt noch nicht vor

**1.2 Passiva**

	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015
	Euro	Euro	Euro
<b>1. Eigenkapital</b>			
1.1 Allgemeine Rücklage			25.668,41
1.2 Ausgleichsrücklage			2.507,70
1.5 Jahresüberschuss 2014			18.915,88
1.6 Jahresüberschuss 2015			<u>20.495,41</u>
			<u>67.587,40</u>
<b>2. Sonderposten</b>			
2.1 für Zuwendungen			41.664,71
<b>3. Rückstellungen</b>			
3.1 Sonstige Rückstellungen			4.500,00
<b>4. Verbindlichkeiten</b>			
4.1 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			48.216,22
4.2 Erhaltene Anzahlungen			194,29
4.3 Sonstige Verbindlichkeiten			<u>35.502,57</u>
			<u>130.077,79</u>
<b>5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten</b>			<u>16.004,14</u>
			<u>213.669,33</u>

**Liegt noch nicht vor**

## 2. Ergebnisrechnung

	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015
	Euro	Euro	Euro
1 Steuern und ähnliche Abgaben			-
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen			62.995,86
3 Sonstige Transfererträge			-
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte			33.551,79
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte			-
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen			3.524,42
7 Sonstige ordentliche Erträge			16,58
8 Aktivierte Eigenleistungen			-
9 Bestandsveränderungen			-
<b>10 Ordentliche Erträge</b>			<u>100.088,65</u>
11 Personalaufwendungen			-
12 Versorgungsaufwendungen			-
13 Aufw. f. Sach- und Dienstleistungen			77.461,60
14 Bilanzielle Abschre			-
15 Transferaufwendungen			-
16 Sonstige ordentl. Aufwendungen			<u>2.220,55</u>
<b>17 Ordentliche Aufwendungen</b>			<u>79.682,15</u>
<b>18 Ordentliches Ergebnis</b>			<u><b>20.406,50</b></u>
19 Finanzerträge			88,91
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen			-
<b>21 Finanzergebnis</b>			<b>88,91</b>
<b>22 Ergebnis d. lfd. Verwaltungstätigkeit</b>			<b>20.495,41</b>
23 Außerordentliche Erträge			-
24 Außerordentliche Aufwendungen			-
<b>25 Außerordentliches Ergebnis</b>			-
<b>26 Jahresergebnis</b>			<u><b>20.495,41</b></u>

Liegt noch nicht vor

## **E. Leistungen der Beteiligung bzw. wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde**

Wenn die Rücklage vom Diemelwasserverband aufgebraucht ist, wird die Stadt Marsberg, da sie die absolute Mehrheit hat, am meisten durch die Verpflichtungen belastet.

## **F. Zusammensetzung der Organe**

### **1. Verbandsversammlung**

Die Mitglieder der Verbandsversammlung sind unter D aufgeführt.

### **2. Vorstand**

#### **Verbandsvorsteher**

Werner Besche, Stadt Marsberg

#### **Stellv. Verbandsvorsteher**

Clemens Kirchhoff, Stadt Marsberg

## **G. Personalbestand**

Der Diemelwasserverband Marsberg beschäftigt kein eigenes Personal. Mit den Verwaltungsgeschäften sind die stadt eigenen Dienstkräfte befasst. Für die Bereitstellung von Personal und den anfallenden Sachaufwendungen entrichtet der Diemelwasserverband jährlich einen Verwaltungskostenbeitrag.

#### **Quelle:**

Satzung des Wasserverbandes Diemel  
Jahresabschlusses zum 31.12.2015 und Lagebericht für das Haushaltsjahr 2015 des Wasserverbandes  
Diemel

# **X.**

## **Diemelwasserverband**

### **Warburg**



## A. Ziele der Beteiligung

Der Verband hat zur Aufgabe die Diemel im Verbandsgebiet zu unterhalten und soweit erforderlich auszubauen. Insbesondere hat der Verband für die Wiederherstellung eines naturnahen Zustandes und für die Regelung des Hochwasserabflusses zu sorgen und Grundstücke vor Hochwasser zu schützen

## B. Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Unterhaltung der Diemel, sowie die Wiederherstellung eines naturnahen Zustandes, die Regelung des Hochwasserabflusses und der Schutz der Grundstücke vor Hochwasser erfolgt im Interesse der Bevölkerung.

## C. Beteiligungsverhältnisse

Mitglieder des Verbandes sind:

Mitglieder	Stimmenanteile
<b>Kreise und Städte</b>	
Kreis Höxter	60
Kreis Waldeck-Frankenberg	9
Stadt Warburg	80
Stadt Diemelstadt	19
Stadt Marsberg	22
<b>Triebwerkbesitzer</b>	
Dr. Rose-Niggeschmidt, Dielmühle, Warburg	1
Brauerei Franz Kohlschein, Warburg	3
Erbengemeinschaft Faupel, Warburg	3
Milchunion eG, Warburg-Rimbeck	2
Firma Lödige Fördertechnik GmbH, Warburg-Scherfede	2
Wolfgang Bese, Warburg-Scherfede	1
Blockwehrinteressenten Billinghausen	2
Gebr. Holtey, Marsberg-Westheim	1
<b>Gesamt</b>	<b>205</b>

## D. Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage

### Jahresrechnung

	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015
	Euro	Euro	Euro
<b>Verwaltungshaushalt</b>			
I. Vorjährige Berechnung			
1. Abwicklung der Vorjahre			
Ist-Überschuss/Fehlbetrag	234.826,64	229.751,44	211.274,95
II. Diesjährige Rechnung			
1. Zuführung vom Vermögenshaushalt			
2. Allgemeine Mitgliedsbeiträge	39.299,07	39.299,07	39.299,07
3. Beiträge der Erschwerer	2.700,93	2.700,93	2.685,94
4. Zinsen		21,94	260,71
5. Sonstige Einnahmen	790,68	3.268,99	150,00
6. Zuschuss f. Unterhaltungs-			
arbeiten ab der Diemel			
a) vom Land NRW	-	-	-
b) vom Land Hessen	-	-	5.600,00
c) von der Stadt Diemelstadt	-	-	-
d) von der Hansestadt Warburg	-	-	-
<b>Summe der Einnahmen</b>	<u>277.617,32</u>	<u>275.042,37</u>	<u>259.270,67</u>
I. Vorjährige Rechnung			
1. Ist-Überschuss/Fehlbetrag			
II. Diesjährige Rechnung			
1. Zuführung an den Vermögenshaushalt	-	-	4.200,00
2. Unterhaltungsmaßnahmen zur			
Entwicklung der Diemel	-		
a) im Gebiet des Landes NRW	31.419,26	29.330,82	15.194,26
in der Gemarkung Diemelstadt			
b) Ortsteile Wrexen und Orpethal	4.735,47	1.998,98	3.092,35
3. Verwaltung			
a) Aufwandsentschädigung			
für Vorsteher	300,00	300,00	300,00
b) Vergütung für Techniker	1.200,00	1.200,00	1.500,00
c) Vergütung für Geschäftsführer	-	-	-
d) Vergütung für Rechner	1.500,00	1.500,00	1.200,00
e) Reisekosten	-	-	-
f) Allgemeine Geschäftsausgaben	2.810,97	2.241,08	796,11
g) Bekanntmachungskosten	-	81,87	81,68
h) Gebühr für die Prüfung der			
Jahresrechnung	648,00	624,00	526,99
4. Sonstige Ausgaben	905,06	1.538,36	1.182,16
5. Verfügungsmittel des Vorstandsvorstehers	-	-	-
6. Kosten Verbandsschau und ähnliches	1.463,11	1.400,62	1.445,68
<b>Summe der Ausgaben</b>	<b>44.981,87</b>	40.215,73	29.519,23
<b>Summe der Einnahmen</b>	<u>277.617,32</u>	<u>275.042,37</u>	<u>259.270,67</u>
<b>Zwischensumme</b>	<b>232.635,45</b>	234.826,64	229.751,44
<b>Ist-Überschuss</b>	<u>232.635,45</u>	<u>234.826,64</u>	<u>229.751,44</u>
<b>Kassenbestand VWHH</b>	<u>232.635,45</u>	<u>234.826,64</u>	<u>229.751,44</u>

	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015
	Euro	Euro	Euro
<b>Einnahmen Vermögenshaushalt</b>			
I. Vorjährige Berechnung			
1. Abwicklung der Vorjahre	- 5.625,43		- 33.980,31
Ist-Überschuss/Fehlbetrag		- 64.943,76	
II. Diesjährige Rechnung			
1. Zuführung vom Verwaltungshaushalt	-	-	4.200,00
2. Zuschuss des Landes NRW			
a) für Grunderwerb u. ökol.Verbesse- rungen an der Diemel im Verbands- gebiet NW;Kreis Höxter Diemelaue I	-	8.768,59	-
b) Errichtung der Fischaufstiegsanlage Rose-Mühle	-	-	-
c) für die Fischaufstiegsanlage Kliffmühle	-	-	-
d) Grunderwerb u. ökol.Verbesse- rung im Verbandsgebiet NW Kreis Höxter Diemelaue II (80%)	282.000,00	96.000,00	-
e) Errichtung einer Fischauf- und -abstiegsanlage am Grundstück Besse	-	-	124.000,00
3. Erstattungen Dritter			
a) für Grunderwerb und ökol.Verbesse- rungen Diemelaue I	-	-	-
b) für den Bau der Fischaufstiegsanlage Kliffmühle, Frau Gräbe	-	-	-
c) für Grunderwerb und ökol.Verbesse- rungen/Diemelaue II (Hansestadt Warburg 20%)	70.500,00	44.000,00	-
d) Errichtung einer Fischtreppe am E-Werk Rimbeck; naturnaher Raugerinne-Beckenpass	-	-	-
e) Errichtung einer Fischauf- und abstiegsanlage am Grundstück Besse	-	30.963,45	-
<b>Gesamteinnahmen:</b>	<b><u>346.874,57</u></b>	<b><u>114.788,28</u></b>	<b><u>94.219,69</u></b>

	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015
	Euro	Euro	Euro
<b>Ausgaben Vermögenshaushalt</b>			
I. Vorjährige Berechnung			
1. Ist-Überschuss/Fehlbetrag	-	-	-
II. Diesjährige Rechnung			
1 Zuführungen zum Verwaltungs- haushalt	-	-	-
2 a) Grunderwerb u. ökol.Verbesse- rungen an der Diemel im Verbands- gebiet NW;Kreis Höxter Diemelaue I	-	-	-
b) Errichtung der Fischaufstiegsanlage Rose-Mühle	-	-	-
c) für die Fischaufstiegsanlage Kliffmühle Ossendorf im Ausleitungs- gewässer zur Diemel	-	-	-
d) Grunderwerb u. ökol.Verbesse- rungen an der Diemel im Ver- bandsgebiet NW / Diemelaue II (Hansestadt Warburg)	352.500,00	120.000,00	-
e) Errichtung einer Fischtreppe am E-Werk Rimbeck; naturnaher Raugerinne-Beckenpass	-	-	-
f) Errichtung einer Fischaufstiegs- anlage Pfennigsmühle, Lüther, Ossendorf	-	-	-
g) Errichtung einer Fischauf- und abstiegsanlage am Grundstück Besse	-	-	154.963,45
h) Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	-	413,71	4.200,00
	<u>352.500,00</u>	<u>120.413,71</u>	<u>159.163,45</u>
<b>Gesamtausgaben</b>			
Gesamteinnahmen	346.874,57	114.788,28	94.219,69
Kassenbestand VMH	- 5.625,43	- 5.625,43	- 64.943,76
	<u>- 5.625,43</u>	<u>- 5.625,43</u>	<u>- 64.943,76</u>
<b>Kassenbestand VMH</b>	<b>- 5.625,43</b>	-5.625,43	- 64.943,76
<b>Kassenbestand VWH</b>	<b>232.635,45</b>	<u>234.826,64</u>	<u>229.751,44</u>
<b>Kassenbestand VMH u. VWH insgesamt</b>	<b>227.010,02</b>	<u>229.201,21</u>	<u>164.807,68</u>

## **E. Leistungen der Beteiligung bzw. wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde**

Der Haushaltsplan des Diemelwasserverbandes Warburg muss stets ausgeglichen sein, daher haben die Mitglieder den notwendigen Beitrag zu leisten, um eine ordentliche Haushaltsführung zu ermöglichen. Wenn die Rücklage des Verbandes durch negative Jahresergebnisse aufgebraucht ist, wird die Stadt Marsberg durch die Verpflichtungen belastet. Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt 2.610,17 €.

## **F. Zusammensetzung der Organe**

### **1. Verbandsversammlung**

Mitglieder der Verbandsversammlung sind die unter Punkt D aufgeführten Kreise, Städte und Triebwerkbesitzer.

#### **Vertreter der Stadt Marsberg**

##### **Mitglieder**

Werner Besche  
Franz-Josef Weiffen  
Ottmar Schmitz

##### **Stellvertreter**

Clemens Kichhoff  
Erich Schüttler  
Arris Masalsky

### **2. Vorstand**

#### **Verbandsvorsteher**

Michael Stickeln, Bürgermeister Stadt Warburg

## **G. Personalbestand**

Der Diemelwasserverband Warburg beschäftigt kein eigenes Personal.

#### **Quelle:**

Satzung des Diemelwasserverbandes Warburg  
Berichte über die Prüfungen der Jahresabschlüsse 2016 und 2017 des Diemelwasserverbandes Warburg

# XI.

# Sparkassen- zweckverband





## A. Ziele der Beteiligung

Der Zweck des Verbandes ist es, das Sparkassenwesen im Gebiet seiner Mitglieder zu fördern.

## B. Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Förderung des Sparkassenwesens erfolgt im Interesse der Bürger.

## C. Beteiligungsverhältnisse

Die Verbandsversammlung besteht aus 76 Vertretern der Verbandsmitglieder.

Davon entsenden die Verbandsmitglieder:

- Kreis Lippe 17 Vertreter
- Kreis Paderborn 21 Vertreter
- Stadt Paderborn 14 Vertreter
- Stadt Detmold 11 Vertreter
- Stadt Lage 4 Vertreter
- Stadt Bartrup 3 Vertreter
- Stadt Horn-Bad Meinberg 3 Vertreter
- Stadt Marsberg 3 Vertreter
- 

## D. Leistungen der Beteiligung bzw. wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Der dem Verband von der Sparkasse nach § 25 SpkG zugeführte Teil des Jahresüberschusses wird jeweils zur Hälfte den Verbandsmitgliedern Kreis Paderborn, Stadt Paderborn und Stadt Marsberg einerseits und Kreis Lippe, Stadt Bartrup, Stadt Detmold, Stadt Horn-Bad Meinberg und Stadt Lage andererseits zugeteilt. Zwischen den Verbandsmitgliedern Kreis Paderborn und Stadt Paderborn einerseits und Stadt Marsberg andererseits wird der hälftige Anteil zunächst im Verhältnis 9,5 zu 1 aufgeteilt.

Für die Verbindlichkeiten des Verbandes haften die Mitglieder untereinander nach den o. g. Verhältnissen.

## E. Zusammensetzung der Organe

### 1. Verbandsversammlung

#### **Vertreter der Stadt Marsberg**

Bürgermeister Klaus Hülsenbeck  
Eberhard Banneyer  
Jutta Schröder-Braun

#### **Stellvertreter**

Almut Stark  
Franz-Josef Weiffen  
Gerhard Böttcher

### 2. Verbandsvorsteher

Der Verbandsvorsteher und dessen Stellvertreter werden von der Verbandsversammlung auf abwechselndes Vorschlagsrecht der Verbandsmitglieder Barntrup, Horn-Bad Meinberg, Lage und Marsberg im Wechsel für jeweils eine Hälfte der Wahlzeit der Vertretungskörperschaft aus dem Kreise der Bürgermeister der Städte Barntrup, Horn-Bad Meinberg, Lage und Marsberg oder mit Zustimmung ihres Dienstvorgesetzten aus dem Kreise der allgemeinen Vertreter oder leitenden Bediensteten dieser Verbandsmitglieder gewählt. Der Verbandsvorsteher und seine Stellvertreter sind ehrenamtlich tätig.

1. Stellvertreter des Verbandsvorstehers 1.Hälfte der Wahlperiode (01.06.2014 – 15.08.2017)

Allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters

2. Stellvertreter Vorsitzender der Verbandsversammlung  
2. Hälfte der Wahlperiode (16.08.2017 – 31.10.2020)

Bürgermeister Klaus Hülsenbeck

## F. Personalbestand:

Der Sparkassenzweckverband beschäftigt kein eigenes Personal.

# XII.

## Zweckverband

### Naturpark

### Diemelsee





## A. Ziele der Beteiligung

Der Zweckverband hat die Aufgaben

- das Gebiet des Naturparks im Zusammenwirken mit der Bevölkerung entsprechend seinem Naturschutzwert und seiner Erholung zu schützen, zu entwickeln und zu erschließen,
- Umweltbildung, Informations- und Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben,
- ein großräumiges Erholung-, Natur- und Waldschutzkonzept zu entwickeln,
- für eine einheitliche Präsentation des Naturparks und seiner Einrichtungen Sorge zu tragen,
- den Erholungsverkehr durch Schaffung von Parkplätzen und Wanderwegen zu lenken,
- Planungsziele und Maßnahmen mit dem Verein Naturpark Diemelsee e. V. abzustimmen und mit dem Verein zusammenzuarbeiten,
- Maßnahmen durchzuführen, die der Regionalentwicklung dienen.

Er ist Planungsgemeinschaft und Träger von Maßnahmen zur Gestaltung des Naturparks Diemelsee. Er verfolgt keine wirtschaftlichen Zwecke. Von seinen Tätigkeiten bleibt die Planungshoheit der Kommunen im Verbandsgebiet unberührt.

## B. Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Sämtliche Aufgaben des Zweckverbandes werden zum Wohle und im Interesse der Bürger erfüllt.

## C. Beteiligungsverhältnisse

Die Verbandsversammlung besteht aus je einem Vertreter/in der Verbandsmitglieder.

Mitglied	Vertreter/in	Stellvertreter/in
Hochsauerlandkreis	Gebhard Leifels	Wolfgang Schlenke
Landkreis Waldeck-Frankenberg	Dr. Karl-Herman Svoboda	Karl-Heinz Kalhöfer-Köchling
Stadt Brilon	Alice Beele	Hildegard Hillebrand
Stadt Korbach	Reinhold Sude	Heike Kramer
Stadt Marsberg	Clemens Kirchhoff	Michaela Schröder
Gemeinde Diemelsee	Heinrich Zölzer	Friedhelm Meyer
Gemeinde Willingen (Upland)	Oliver Emde	Birgit Göbel
Naturpark Diemelsee e. V.	Rolf Kaufmann	Dr. Gerrit Bub

Auf jedes Verbandsmitglied entfällt eine Stimme.

## D. Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage

### 1. Bilanz

#### 1.1 Aktiva

	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015
	Euro	Euro	Euro
<b>1. Anlagevermögen</b>			
<b>1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1.1.1 Konzessionen, Lizenzen u. ähnl. Rechte			
1.1.2 Geleistete Investzuweisungen und -zuschüsse			
1.1.3 Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände			
<b>1.2 Sachanlagevermögen</b>			
1.2.1 Grundstücke, grundstücksgl. Rechte			
1.2.2 Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstück			
1.2.3 Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen			
1.2.4 Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung			
1.2.5 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			
1.2.6 Geleistete Anzahlung u. Anlagen im Bau			
1.3 Finanzanlagevermögen			
1.4 Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen			
<b>2. Umlaufvermögen</b>			
2.1 Vorräte einschl. Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe			
2.2 Fertige u. unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren			
2.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
2.3.1 Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen und Beiträgen			
2.3.2 Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben			
2.3.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
2.3.4 Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			
2.3.5 Sonstige Vermögensgegenstände			
2.3.6 Wertpapiere des Umlaufvermögens			
2.4 Flüssige Mittel			
<b>3. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
<b>Summe Aktiva</b>			

Liegt noch nicht vor

**1.2 Passiva**

	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015
	Euro	Euro	Euro
<b>1. Eigenkapital</b>			
1.1 Netto-Position			
1.2 Rücklagen, Sonderrücklagen, Stiftungskapital			
1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses			
1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses			
1.2.3 Sonderrücklagen			
1.2.4 Stiftungskapital			
1.3 Ergebnisverwendung			
<b>1.3.1 Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren</b>			
1.3.1.1 Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren			
1.3.1.2 Außerordentl. Ergebnisse aus Vorjahren			
1.3.2 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag			
1.3.2.1 Ord. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag			
1.3.2.2 Außerord. Jahresüberschuss/Jahresfehlbet			
<b>2. Sonderposten</b>			
2.1 Sonderposten für erhaltene Zuweisungen, Zuschüsse und Beiträge			
2.1.1 Zuweisungen vom öffentl. Bereich			
2.1.2 Zuweisungen vom nichtöffentl. Bereich			
2.2 Sonderposten für den Gebührenaussgleich			
2.3 Sonderposten für Umlagen nach §37 Abs. 3 FAG			
2.4 Sonstige Sonderposten			
<b>3. Rückstellungen</b>			
3.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			
3.2 Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse			
3.3 Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfall.			
3.4 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten			
3.5 Sonstige Rückstellungen			
<b>4. Verbindlichkeiten</b>			
4.1 Verbindlichkeiten aus Anleihen			
4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen			
4.3 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung			
4.4 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften			
4.5 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen, Zuschüssen und Beiträgen			
4.6 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
4.7 Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben			
4.8 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			
4.9 Sonstige Verbindlichkeiten			
<b>5. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
<b>Summe Passiva</b>			

Liegt noch nicht vor

## 2. Ergebnisrechnung

	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015
	Euro	Euro	Euro
01 Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte			
03 Kostenersatzleistungen und -erstattungen			
04 Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05 Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06 Erträge aus Transferleistungen			
07 Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen			
08 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten			
09 Sonstige ordentl. Erträge			
<b>10 Summe der ordentlichen Erträge (Nr.1-9)</b>			
11 Personalaufwendungen			
12 Versorgungsaufwendungen			
13 Aufw. f. Sach- und Dienstleistungen			
14 Abschreibungen			
15 Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen			
16 Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17 Transferaufwendungen			
18 Sonstige ordentl. Aufwendungen			
<b>19 Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)</b>			
<b>20 Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./.. Nr. 19)</b>			
21 Finanzerträge			
22 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen			
<b>23 Finanzergebnis</b>			
<b>24 Ordentliches Ergebnis (Nr. 20 und Nr. 23)</b>			
25 Außerordentliche Erträge			
26 Außerordentliche Aufwendungen			
27 Außerordentliches Ergebnis (Nr.25 ./.. Nr.26)			
<b>28 Jahresergebnis (Nr. 24 und Nr. 27)</b>			

Liegt noch nicht vor

## **E. Leistungen der Beteiligung bzw. wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde**

Die bisherige knappe Finanzlage des Zweckverbandes wird sich in den zukünftigen Haushaltsjahren etwas entspannen. Durch die Finanzreform (ab 2013) stehen dem Naturpark ausreichend Mittel für eine ordentliche Naturparkarbeit und eine gute Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung. Auch für Investitionen stehen ab dem Haushaltsjahr 2013 eigene Mittel zur Verfügung.

Der jährliche Mitgliedsbeitrag der Stadt Marsberg beträgt ca. 2000,00€.

## **F. Zusammensetzung der Organe**

### **1. Verbandsversammlung**

### **2. Vorstand**

Der Vorstand setzt sich zusammen aus den Landräten/innen der Landkreise Waldeck-Frankenberg und des Hochsauerlandkreise, den Bürgermeister/innen der verbandsangehörigen Städte und/oder Gemeinden sowie einem Vertreter/in des Vereins Naturpark Diemelsee e. V.

- Landrat Dr. Karl Schneider (Hochsauerlandkreis)
- Landrat Dr. Reinhard Kubat (Landkreis Waldeck-Frankenberg)  
Ständige Vertreterin: Kreisbeigeordnete Hannelore Behle
- Bürgermeister Franz Schrewe (Stadt Brilon)
- Bürgermeister Klaus Friedrich (Stadt Korbach)
- Bürgermeister Klaus Hülsenbeck (Stadt Marsberg)
- Bürgermeister Volker Becker (Gemeinde Diemelsee)
- Bürgermeister Thomas Trachte (Gemeinde Willingen, Upland)
- Werner Hampe (Region Naturpark Diemelsee e. V.)

### **Verbandsvorsteher**

Thomas Trachte Bürgermeister Gemeinde Willingen, Upland

## **G. Personalbestand**

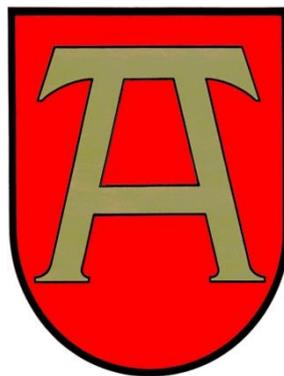
Der Naturpark Diemelsee beschäftigt eine Vollzeitkraft. Für den Bereich des Jugendzeltplatzes sind zwei geringfügig Beschäftigte eingestellt.

Die Geschäftsführung des Naturparks wird durch die Gemeinde Willingen (Upland) wahrgenommen. Als Geschäftsführer ist Herr Dieter Pollack, Abteilungsleiter „Wirtschaftsförderung/Ordnungsamt“ in der Gemeindeverwaltung Willingen (Upland), eingesetzt.

### **Quelle:**

Satzung des Zweckverbandes Naturpark Diemelsee; Jahresabschluss 31.12.2013

# **XIII.**



## **Mitgliedschaften der Stadt Marsberg in Vereinen und Verbänden u. a.**

<b>Name des Vereins / (Zweck) Verbandes u. a.</b>	<b>jährl. Beitrag</b>
1. Bund der Kriegsblinden Deutschlands e. V.	51,13 €
2. Bund Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen e. V.	99,00 €
3. Bund der Vollziehungsbeamten	35,00 €
4. Deutsche Gesellschaft für das Badewesen e. V.	410,00 €
5. Deutscher Jugendherbergswerk Landesverband Westfalen-Lippe e. V.	175,55 €
6. Deutscher Sauna-Bund e. V.	195,00 €
7. Diemelradweg (Anliegerumlage)	1.500,00 €
8. DLRG Landesverband Westfalen e. V. Bezirk Hochstift Paderborn, Ortsgruppe Marsberg	178,95 €
9. DRK Kreisverband Brilon e. V.	250,00 €
10. Europäischer Kommunalwaldbesitzerverband (FECOF)	113,00 €
11. Fachverband der Kämmerer in Nordrhein-Westfalen e. V.	18,00 €
12. Fachverband der Kommunalkassenverwalter e. V., Landesverband Nordrhein-Westfalen	50,00 €
13. Fachverband der Standesbeamtinnen und Standesbeamten Westfalen-Lippe e. V.	160,00 €
14. Feuerwehrverband Hochsauerlandkreis	3.712,50 €
15. Fischereigenossenschaft Diemel	15.000€ Pachteinnahme
16. Förderverein Naturerlebnis Wald Marsberg-Meerhof e. V.	160,00 €
17. Hegegemeinschaft Bad Arolsen	5,11 €
18. Kommunaler Arbeitgeberverband Nordrhein-Westfalen	1.485,00 €
19. Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement	1.044,73 €
20. LEADER Region Hochsauerland e. V. Kofinanzierung	12.664,78 €
21. Marsberger Heimatbund e. V.	27,60 €
22. Naturpark Arnsberger Wald (Anliegerumlage Sauerland Waldroute)	2.051,33 €
23. OstWestfalenLippe Marketing GmbH (Anliegerumlage Hermannshöhen)	1.231,00 €
24. Sauerland Seen (Kooperation)	2.380,00 €
25. Sauerländer Heimatbund e. V.	77,00 €
26. Sauerländischer Gebirgsverein	15,35 €
27. Sauerland-Radwelt e. V. (Bike Arena)	900,00 €
28. Sauerland-Tourismus e. V.	630,70 €
32. Städte- und Gemeindebund Nordrhein-Westfalen	8.700,00 €
33. Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung Marsberg e. V.	1.190,00 €
34. VdA - Verband deutscher Archivarinnen und Archivare e. V.	60,00 €
35. Verband der Bibliotheken des Landes NRW	141,72 €
36. Verein für Geschichte und Altertumskunde Westfalens, Abt. Paderborn	40,00 €
37. Vereinigung Westfälischer Museen e. V.	30,00 €
38. vhw - Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e. V.	310,00 €
39. Volksbank Marsberg e. G.	
40. Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.	260,00 €
41. Westfälischer Hansebund	250,00 €
42. Westfälischer Heimatbund	6,65 €
43. Wohnungsbaugenossenschaft Hochsauerland eG	
	<b>40.609,10 €</b>

